



Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Gemen / Bez. Raesfeld

Juni bis November 2026

Nr. 122



Wir wachsen zusammen

Unterwegssein mit Gott

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Raesfelderinnen und Raesfelder,

Gott will mit uns unterwegs sein! Manchmal vergesse ich das vielleicht zu schnell, habe nicht die Zeit dafür oder meine Gedanken sind einfach woanders.

Doch dann gibt es auch immer wieder solche Momente: Mich sprach eine Frau nach dem Gottesdienst an der Kirchentür an. „Ich wollte mich bedanken,“ fing sie an zu erzählen. „Für Ihren Tipp im Gottesdienst. Sie haben damals in einer Predigt mal gefragt, wann man das letzte Mal im Leben einfach so drauflosgegangen ist. Handy zu Hause lassen. Kein Navi. Keine Pläne. Einfach auf den Weg machen und los. Genau das habe ich gemacht. Mit meiner Freundin im Sommer,“ erzählte die Frau weiter. „Wir haben uns in Borken in den Zug gesetzt, sind nach einigen Stationen ausgestiegen, gewandert. Und wir landeten an einem wunderschönen Ort im Wald. Den kannte ich noch gar nicht. Der ganze Tag war ein Geschenk.“ Die Frau war schnell wieder weg. Ich stand noch an der Kirchentür. Aber meine Gedanken ratterten weiter: Wann habe ich selbst eigentlich so etwas das letzte Mal gemacht? Wann lass ich mich gern auf das ein, was nicht planbar ist?

Ich dachte nach. Ich dachte nicht ans Wandern, aber an herausfordernde Lebenssituationen. An Entscheidungen. Neue Wege. Und ich hatte begriffen: Gott wollte mir wohl durch dieses kurze Gespräch an der Kirchentür etwas sagen.

Vielleicht sagt Gott Dir jetzt durch diese kleine Geschichte auch etwas. Vielleicht auch nicht. Für mich ist die Geschichte so oder so bezeichnend für das, was Christinnen und Christen schon immer ausgemacht hat: dieses Unterwegssein mit Gott.

Als Pfarrer war ich in den letzten Monaten seit meinem Beginn in der Gemener Kirchengemeinde viel unterwegs. Die Wege führten auch immer wieder nach Raesfeld: zu Gesprächen und Feiern, zum Konfirmandenunterricht, zu Gremiensitzungen, Beerdigungen und auch zum Gottesdienst. Das wird in den nächsten Monaten und vor allem ab Dezember sicher noch mehr werden. Und ich freue mich sehr darauf! Ohne ein Vertrauen, dass Gott mit unterwegs ist, wären diese Wege für mich aber sinnlos. Daran lass ich mich gerne auch immer wieder an der Kirchentür erinnern.

Ich wünsche Ihnen und Dir ganz persönlich eine segensreiche Sommerzeit und ein erfüllendes Unterwegssein mit Gott!

Ihr / Euer Pfarrer

Handwritten signature in blue ink, reading "Markus Tökech".

Herzlich willkommen!

„Hallo, ich bin der Neue!“ Unter dieser Überschrift hat sich Markus Totzeck im letzten Splitter als Pfarrer unserer Kirchengemeinde vorgestellt. Am zweiten Advent hat ihn Superintendentin Susanne Falcke in einem festlichen Gottesdienst in Gemen in sein neues Amt



eingeführt. Pfarrer Matthias Mikoteit und ich haben dabei assistiert, das heißt sie haben bestimmte Lesungen aus der Bibel übernommen. Natürlich gab es Segenswünsche von allen Seiten: zum Beispiel von den Kollegen aus der Nachbarschaft, Vertretern der katholischen Kirche

und aus den Presbyterien der Gemeinden Gemen und Rhede (wo Markus Totzeck weiterhin mit einer halben Stelle als Pfarrer tätig ist).

Zur Einführung in eine Pfarrstelle gehören eine Ansprache der Superintendentin und die Predigt des neuen Pfarrers. Beide haben sich auf das Evangelium des Sonntags (Lk 21,25-33) bezogen. Beide haben persönliche Worte des Glaubens und der Zuversicht gefunden, die wir alle nicht nur in der Adventszeit so sehr brauchen. Wir gehen zusammen in eine Zukunft, die sicherlich nicht so einfach und durchaus kräftezehrend sein wird. Umso wichtiger ist es, sich immer wieder Gottes Verheißung in Erinnerung zu rufen: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen! (Lk 21,33)

Der Posaunenchor, der Gemischte Chor und der kräftige Gemeindegang in der gut gefüllten Kirche haben sehr dazu beigetragen, dass dieser Gottesdienst wirklich ein besonderes Fest geworden ist, an das sich alle Beteiligten sicher noch lange und gerne erinnern. Die schöne Gemeinschaft und die Freude darüber, Markus Totzeck jetzt auch als Gemeiner Pfarrer begrüßen zu dürfen, war nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus weiter mit allen Sinnen zu spüren. Besonders eindrücklich war die große Torte mit dem tollen Bild der Johanneskirche, das man kaum anschneiden mochte. Bei gutem Essen und Trinken und vielen fröhlichen Gesprächen in geselliger Runde klang der Nachmittag aus.



Nun fragen Sie sich vielleicht, wo er denn nun ist, der neue Pfarrer. Vermutlich haben Sie ihn in Raesfeld und Erle noch nicht so oft getroffen. Es wird wohl einige Zeit dauern, bis sich die Aufgabenverteilung im pastoralen Dienst neu sortiert hat.

Für die aktuellen Gruppen im KU 3 und im KU 8 (Konfirmationsvorbereitung) möchte ich gerne verantwortlich bleiben. Für das neue Schuljahr wird es neue Absprachen geben. Die Gottesdienste sind im laufenden Kirchenjahr in Raesfeld und Rhede zeitgleich. Das ändert sich am ersten Advent. Ab dann wird Markus Totzeck regelmäßig im Lukaszentrum mit Ihnen Gottesdienst feiern. Mittwochs morgens bietet er in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro in Gemen eine offene Sprechstunde an. Alles Weitere wird sich im Lauf der Zeit finden. In jedem Fall sind wir froh, dass Markus

Totzeck unser Pfarrer ist und sagen noch einmal herzlich willkommen!

Pfarrerin Erika Bogatzki

Superintendentin Falcke verabschiedet

Am Freitag, 24. April, ist unsere Superintendentin Susanne Falcke in einem festlichen Gottesdienst in Burgsteinfurt aus ihrem Amt verabschiedet worden.



Zahlreiche Gäste aus nah und fern, aus Kirche und Gesellschaft sind gekommen, um Frau Falcke bei diesem Anlass ihre Wertschätzung zu zeigen und diesen besonderen Gottesdienst mit ihr zu feiern. Nur vier Jahre lang hat sie den Kirchenkreis Steinfurt – Coesfeld – Borken geleitet. Aber in dieser Zeit hat sie doch viel bewirkt. Menschen haben sich aufeinander zu bewegt, um – trotz aller Unterschiede der Meinungen und Interessen – im gemeinsamen Glauben zusammen die Gestaltung der Zukunft in die Hand zu nehmen. Wie sie das geschafft hat?

„Ich habe Dampf gemacht!“, hat sie selbst auf diese Frage geantwortet. Aber das ist wohl nur die eine Seite. Man glaubt ihr einfach ihren Glauben und die daraus gespeiste Zuversicht, den Respekt für den Glauben und die Begabungen anderer und den Willen, die Probleme gemeinsam zu lösen.

So ist der Abschied durchaus mit Wehmut verbunden. Gleichzeitig schwingt die Hoffnung mit, dass Susanne Falcke auch auf der landeskirchlichen Ebene mit klugen Gedanken und dem ihr eigenen Gottvertrauen zu den zahlreichen Veränderungen in guter Weise beitragen kann.

Am 1. Mai hat sie nun ihre neue Aufgabe im zweithöchsten Lei-



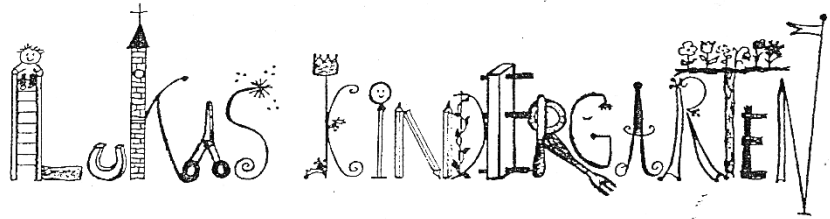
tungsamt der westfälischen Kirche übernommen. Als theologische Vizepräsidentin wird sie unter anderem verantwortlich sein für die Leitung des Landeskirchenamtes, die inhaltlichen Bereiche Bildung, Diakonie, Ökumene und kirchliches Leben sowie die Vertretung

der Präses.

Das klingt nach viel Arbeit. Trotzdem wird sie nach ihrem Umzug nach Bielefeld nicht einfach weg sein: „Zum einen sind wir als Kirche ja letztlich ein Dorf und vermutlich laufen wir einander schneller wieder über den Weg, als Sie es jetzt glauben“, hat sie bei ihrer Verabschiedung gesagt. „Zum anderen habe ich auch in Zukunft noch einen Koffer hier im Münsterland und die Verbindung reißt nicht ab und zum dritten und Wichtigsten: „Wir bleiben verbunden, verbunden in dem einen Herrn, wir sind und bleiben connected in ihm.“

Pfarrerin Erika Bogatzki

EVANGELISCHER



Evangelischer Lukas Kindergarten

Kindergartenzeit

Die Geschichte vom kleinen Zachäus

Montags morgens ist im Lukas-Kindergarten. Vorlesestunde mit Karl-Heinz. Am Montag, d. 13. April, war die Geschichte vom kleinen Oberzöllner Zachäus (Lukas, 19,1-10) dran.

Um die Geschichte aus dem Lukas-Evangelium besser verstehen zu können, ließen Anna Maier-Wulf und Karl-Heinz Schmitte die Kinder zunächst die Arbeit nachspielen, die Zachäus als Zöllner in Jericho am Stadttor zur Zeit Jesu am Zoll verrichten musste:

„Halt, hast du etwas zu verzollen?“, fragt Zachäus streng jeden Passanten. „Leg auf den Tisch oder auf meine Waage!“ Der herrische Ton muss zuerst ein paarmal geübt werden. Doch dann klingt es schon sehr gebieterisch: „Das macht 10 Denare!“

Im Römischen Reich wurde zur Zeit Jesu mit „Denaren“ bezahlt. Kaiser Augustus hatte sein Bild auf die Münzen prägen lassen.

„Muss das so teuer sein?“, klagen die Menschen, die nach Jericho wollen. Ob Bauholz, Obst, Gemüse oder teure Stoffe, alle Waren müssen Zachäus vorgelegt werden. Wer den Zoll verweigert oder zu wenig Geld dabei hat, muss wieder umkehren. Zachäus kennt kein Erbarmen. Er hat die Macht am Zoll und so kann er „Übergewinne“ ergaunern. Das sorgt für viel Unmut und Ärger am Zoll. Sie

nennen Zachäus einen Sünder. Zachäus wird immer reicher, aber er hat keine Freunde mehr und er wird immer einsamer und unglücklicher.

Eines Tages hört er, dass Jesus nach Jericho kommt. Viele Menschen wollen Jesus sehen und hören. Da Zachäus sehr klein ist, kann er nichts sehen. Aber er weiß sich zu helfen. In der Nähe steht ein Maulbeerfeigenbaum und Zachäus klettert hinauf.

Als Jesus Zachäus sieht, fordert er ihn auf, vom Baum zu steigen. Jesus wünscht sich, Zachäus zu besuchen, um sein Gast sein. Zachäus ist nicht nur überrascht, er ist überwältigt, dass Jesus ihn nicht meidet und seine Gastfreundschaft wünscht. Er verspricht, dass er seine ergaunerten Gewinne wieder abgeben will und dass er in Zukunft sein Vermögen mit den Armen teilen will.



(Die Abbildung zeigt eine Zeichnung von Kees de Kort aus der Neukirchener Kinder-Bibel von Irmgard Weth; die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher

Genehmigung von Herrn Hjalmar de Kort; Bergen; Niederlande)

Viele Menschen, die sich über Zachäus aufgeregt haben, ärgern sich jetzt über Jesus, weil er Zachäus besucht hat.

Jesus sagt, dass alle wissen sollen, dass Zachäus auch zu Gott gehört und dass Jesus absichtlich Menschen sucht, die viel falsch gemacht haben.

Die Geschichte ist keine ganz „leichte Kost“ für Kinder im Alter von 5 oder 6 Jahren. Auszugsweise können sie die Geschichte aber

wiedergeben und die Arbeit eines Zöllners können sie spielerisch darstellen.

K. – H. Schmitte

Auch neben den Geschichten für unsere Kinder hat sich in der Lukaskita einiges getan.

Einige Verbesserungsarbeiten innerhalb der Kita wie zum Beispiel die Aufarbeitung von Fußböden bei zwei Gruppen. Im Außenbereich wurden bei zwei Gruppen die Pergulen erneuert. Für das nächste Jahr sind bei den zwei übrigen Gruppen die Installation neuer Pergulen geplant.

Bei einem großen Garteneinsatz wurde der komplette Garten wieder auf Vordermann gebracht. Dank vieler Hände wurde hier eine Menge geschafft.

„Pro-Lukas-Kiga“ freut sich wie immer über jede Ihrer Spenden!

Empfänger: Förderverein „Die Glocke e.V.“.

(mit Spendenquittung)

Sparkasse Westmünsterland

IBAN DE06 4015 4530 0003 0534 10

BIC WELADE3WXXX

Volksbank Raesfeld und Erle eG

IBAN DE94 4286 2451 0209 0003 00

BIC GENODEM1RAE

Verwendungszweck: Pro-Lukas-Kiga

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Die Lukas-Kids laden zum Schnuppern ein !!



Singst du gerne?
Schlüpfst du gerne mal in eine Schauspielerrolle?
Wir sind der Kinderchor der Ev. Kirchengemeinde in
Raesfeld und treffen uns jeden Freitag von
16-16.45 Uhr im Lukas Zentrum.

Unter der Leitung von Heidi Bergmann singen wir
Kinder-Musicals mit biblischen Hintergründen zu
peppiger Musik .

Wenn wir dein Interesse geweckt haben und du
mindestens 4 Jahre alt bist, komm einfach zur
nächsten Probe schnuppern.

Hier findest du uns: Lukas Zentrum,
Linnenweg 13, 46348 Raesfeld
Heidi Bergmann: 02865/ 2041305

Wir freuen uns auf dich !!

Suchbild zur Zachäus-Geschichte



Findest du 10 Unterschiede?



Ansprechpartner in unserer Gemeinde

Pfarramt für Gemen und Raesfeld Pfarrerin Erika Bogatzki
E-Mail: info@kirchengemeinde-gemen.de
E-Mail: erika.bogatzki@ekvw.de
Tel: 02366 / 9397489

Gemeindebüro 46325 Borken-Gemen, Coesfelder Straße 2
Tel: 02861 / 1680
Dana Arndt und Kirsten Hüging
E-Mail: info@kirchengemeinde-gemen.de
Bürozeiten: Mo bis Mi 10-12 Uhr; Donnerstag 17-19 Uhr ; Freitag 15-17 Uhr

Ansprechpersonen **Raesfeld**
Presbyter/innen Marieke Loker
Tel: 0157 53777324
Nicola Rottmann
Tel: 02865 / 8761
Wolfgang Warschewski
Tel: 0174 2417108
Dagmar Witenius
Tel: 0151 65129659

Küsterin Marion Finder
Tel: 02865 / 2509911

Organistin Sabrina Warschewski
Tel: 0172 4257102

Chöre Heidi Bergmann
Tel: 02865 / 2041305

Frauenhilfe Erika Bogatzki
E-Mail: erika.bogatzki@ekvw.de
Tel: 02366 / 9397489

Gesprächskreis Uta und Wolfgang Warschewski
Tel: 02865 / 10584

Kreativkreis	Dagmar Witenius Tel: 0151 65129659
Förderverein „Die Glocke“	Heidi Bergmann, Vorsitzende Tel: 02865 / 2041305 Karl-Heinz Schmitte, Schatzmeister Tel: 02865 / 7446
Ev. Lukaskindergarten	Heike Neumann, Leiterin Tel: 02865 / 7919
Gemeindebrief	Karl-Heinz Schmitte Tel: 02865 / 7446 Wolfgang Warschewski Tel: 02865 / 10584

Impressum:

Gemeindebrief „Splitter“ der Ev. Kirchengemeinde Gemen
im Pfarrbezirk Raesfeld;

info@kirchengemeinde-raesfeld.de

Pfarrerin Erika Bogatzki / Pfarrer Markus Totzeck

Karl-Heinz Schmitte, 02865-7446,

khschmitte@t-online.de

Wolfgang Warschewski, 02865-10584,

wolfgang@warschewski.eu

Auflage 1000 Exemplare

Sommerkirche 2026

	Borken 9:30 Uhr	Rhede 11 Uhr	Raesfeld 11 Uhr	Gemen 9:30 Uhr	Heiden 11 Uhr	Velen 9:30 Uhr	Gescher 9:30 Uhr	Reken 11 Uhr
19. Juli	Matthias Mikoteit	(10 Uhr Konfirmation) Matthias Mikoteit	Matthias Mikoteit			Rüdiger Jung		Rüdiger Jung
26. Juli		Matthias Mikoteit		Matthias Mikoteit	Kati Ring		Kati Ring (m. Abendmahl)	
02. August	Ralf Groß (m. Abendmahl)		Ralf Groß			Rüdiger Jung (m. Abendmahl)		Rüdiger Jung (m. Abendmahl)
09. August		Joachim Anicker (m. Abendmahl)		Joachim Anicker (m. Abendmahl)	Ralf Groß (m. Abendmahl)		Ralf Groß	
16. August	Erika Bogatzki		Erika Bogatzki			Markus Totzeck		Markus Totzeck
23. August		Ralf Groß		Ralf Groß (mit Taufe)	Erika Bogatzki		Erika Bogatzki (m. Abendmahl)	
30. August	Markus Totzeck		Markus Totzeck (m. Abendmahl)			Erika Bogatzki		Erika Bogatzki

Stand: 09.04.2026

Bericht über die Chorfreizeit der Hartnäckigen 2026

Die vierte Chorfreizeit, 15 Stunden Probe und mehr als 25 Lieder. Auch in diesem Jahr sind wir – die Hartnäckigen – wieder für eine Chorfreizeit zum Möhnesee gereist.

Egal ob neues Lied oder altes Schätzchen, egal ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass: Singen macht Freude und stärkt unsere Gemeinschaft.

Aber neben dem fleißigen Proben haben wir natürlich auch den Bolzplatz mit Spikeball und Wikingerschach unsicher gemacht. Später wurden beim Baden im eiskalten See ungeahnte Tonhöhen erreicht.

Die weltbesten Chorleiterinnen Heidi und Donate Bergmann haben dafür gesorgt, dass wir wieder einige tolle Lieder beim Chortag im Herbst präsentieren können.



Kinderchoraufführung im Familiengottesdienst

Am 19.04.2026 präsentierten die Lukas-Kids unter der Leitung von Heidi Bergmann das Musical „Das Osterfest“.

Das Musical aus der Reihe „Kinder- Mini- Musical“ von Ute Rink erzählt die Ostergeschichte mit viel Esprit und kindgerechter Leichtigkeit. Am Ostermorgen finden Kinder beim Eiersuchen einen Schmetterlingskokon. Die Verwandlung der Raupe in einen Schmetterling- ein guter Vergleich für Tod und Auferstehung. In die Vergangenheit versetzt, erleben die Kinder hautnah die Erlebnisse von Jesu Einzug in Jerusalem bis zum Ostermorgen mit.

Den Auftakt machten zwei bunte, fröhliche Schmetterlinge, die scheinbar schwebend durch die Kirche tanzten. Ihnen folgten die beiden römischen Legionäre Apfelmus und Haselnuss, die mit erstaunlichem Selbstbewusstsein über die Bühne marschierten und dabei für einige Schmunzler sorgten.

Anschließend wurde es eindrucksvoll: Einige Frauen, die Jesus gut gekannt haben sollen, machten sich mutig und mit spürbarer Frauenpower auf den Weg zum Grab, um ihn ein letztes Mal zu besuchen. Doch dort erwartete sie – und das Publikum – eine Überraschung. Vor dem leeren Grab erschien ein Engel, der mit einem Eindruckenden Solo die frohe Botschaft verkündete: Jesus lebt.

Spätestens in diesem Moment wurde es ganz still in der Kirche. Und als die Kinder schließlich voller Freude und Überzeugung davon sangen, dass Jesus lebt, uns kennt, uns liebt und sein Ja zum Leben uns frei macht, war klar: Diese Aufführung ging direkt ins Herz.

Am Ende gab es reichlich Applaus. Und dieses warme Gefühl, das bleibt, wenn man merkt: Hier ist etwas sehr, sehr Schönes passiert.



Die Kinder spielten und sangen mit einer Hingabe, die man nicht (nur) proben kann- sie entsteht, wenn man sich wohlfühlt. Jede Rolle saß, jedes Kostüm wirkte durchdacht, jedes Detail liebevoll abgestimmt.

Ein ganz besonderer Dank gilt dabei Heidi Bergmann. Woche für Woche- freitags um 16 Uhr- probt sie mit der quirligen Truppe in der evangelischen Kirche in Raesfeld. Sie verteilt Rollen mit feinem Gespür, organisiert Kostüme und Bühnenbild und behält dabei stets den Überblick über das große Ganze. Es sind eben die Details, das offene Ohr für jedes einzelne Kind und ihr unermüdlicher Einsatz, die aus einer Aufführung ein echtes Fest machen. Heidi Bergmann hält die Rasselbande nicht nur zusammen- sie lässt sie und jedes

einzelne Kind wachsen. Und obwohl sie den Kinderchor seit Jahren führt, ist sie vor jeder Aufführung spürbar nervös. Trotz aller Erfahrung gehört Lampenfieber bei ihr einfach dazu- und genau das zeigt, wie viel Herzblut und Leidenschaft sie in den Kinderchor steckt.

Das Ergebnis: ein voller Erfolg, strahlende Kinder und ein Publikum, das beseelt nach Hause geht



Und wer nun denkt: „Das hätte ich auch gern mal ausprobiert“- bitte sehr! Die Lukas- Kids freuen sich immer über Nachwuchs. Egal ob Rampensau, leise Sängerin oder neugieriger Bühneneuling: freitags um 16 Uhr ist die Tür der evangelischen Kirche für euch offen. Einfach vorbeischaun. Heidi freut sich auf euch!

Manuela Schläwe

Geselliger Gemeindeabend mit Ehrengästen

Zum „Geselligen Gemeindeabend“ traf man sich dieses Jahr im Lukas-Zentrum am Samstag, den 7. Februar 26. Pastorin Bogatzki begrüßte alle Anwesenden, insbesondere unsere Ehrengäste.

Unser neuer Bürgermeister Dirk Kuhmann hatte eine Einladung zu unserem Gemeindeabend angenommen und war pünktlich im Lukas-Zentrum erschienen. Zu Beginn seiner Amtszeit nutzte er die Gelegenheit, um Ehrenamtliche in der ev. Kirchengemeinde kennenzulernen und um sich über Aktivitäten im Lukas-Zentrum zu informieren. Kirchliches Engagement ist in der evangelischen wie auch in der katholischen Kirche aktuell sehr stark durch finanzielle Kürzungen bestimmt. Pfarrstellen werden abgebaut, Kirchengemeinden werden deswegen immer größer und dementsprechend verändert sich die Arbeit der Pfarrerrinnen und Pfarrer und der ehrenamtlich Tätigen. Das kann auch Auswirkungen auf kommunale Angelegenheiten haben.

Zahlreiche Anwesende nutzten die Gesprächsmöglichkeit und fanden in Bürgermeister Kuhmann einen ganz interessierten Zuhörer. Spätestens beim Tische Schleppen und beim gemeinsamen Auf-

räumen wurde erkennbar, dass Herr Kuhmann den Abend nicht als lästigen Pflichttermin betrachtete, sondern ganz offenbar auch Gefallen an der Begegnung und am Austausch mit der ev. Gemeinde hatte. Für seinen Dienst als Bürgermeister wünschen wir ihm alles Gute!



(Das Foto zeigt ihn mit unserem ehemaligen Bürgermeister Herrn Udo Rößing.)



Thomas Kilian wurde ebenfalls als Ehrengast begrüßt, weil er die Renovierungsarbeiten im Jugendkeller über 1½ Jahre ganz entscheidend unterstützt hatte. Ihm verdanken wir maßgeblich einen Plan für die durchzuführenden Arbeiten und wiederholt erschien er selbst in Arbeitskleidung, um handwerkliche Arbeiten auszuführen. Da wir im Lukas-Zentrum für solche Vorhaben nicht ausgestattet sind, brachte er darüber hinaus notwendige Baumaterialien und sein eigenes Werkzeug mit. Für seinen Einsatz erhielt

Thomas Kilian viel Anerkennung und einen kräftigen Applaus.

Aus terminlichen Gründen leicht verspätet gesellte sich auch unser neuer ev. Pfarrer Markus Michael Totzeck, der auch in der KG Gemen und in Raesfeld arbeiten wird, zur fröhlichen Runde dazu. Zahlreichen Raesfeldern stellte er sich persönlich vor und knüpfte damit schon den oder anderen Kontakt für seine Arbeit in unserer Kirchengemeinde.

Für seinen Dienst als Pfarrer wünschen wir ihm ebenfalls alles Gute!

Bleibt zu erwähnen,

- dass der Lukas-Chor unter der Leitung von Heidi Bergmann die Anwesenden musikalisch auf den Abend einstimmte, u. a. mit dem ganz passenden Lied: „Gut, dass wir einander haben!“

und

- dass das Mitbringbüfett wieder absolut keine Wünsche offenließ.

K. – H. Schmitte

Judith und das Wunder der Schöpfung

„Es ist schwer, ehrenamtlich die Welt zu retten, solange andere sie hauptberuflich zerstören.“ Gesundheit fängt nicht mit Tabletten, einer Operation oder einem MRT an. Gesundheit beginnt viel früher: mit der Luft, die wir atmen, dem Wasser zum Trinken, Pflanzen zum Essen, erträglichen Temperaturen und einem friedlichen Miteinander. All diese Grundlagen für gutes Leben sind in Gefahr.“

Diese Gedanken formulierte Eckard von Hirschhausen in seinem Gastbeitrag in der Sonderausgabe der „UK“ zur Aufführung des Musicals „Judith und das Wunder der Schöpfung“ am 21. 2. 2026 in Dortmund.



Das Musical brachte die großen Fragen der Schöpfung und ihrer Bewahrung auf die Bühne. Unfassbar zahlreiche und bedrohliche Krisen überfordern offenbar die Menschheit. Das Musical griff Krisen der Gegenwart auf (Kriege, Gewalt und Rassismus, politische Verwerfungen, wirtschaftliche Sorgen, Zusammenhalt in der Gesellschaft) und machte deutlich, dass die Klimakrise auf alle anderen Krisen keine Rücksicht nimmt, sondern unabhängig davon ungebremst fortschreitet. Das schafft Zukunftsängste, lähmt und nimmt den Mut.

In musikalischer Form sorgte „Judith“ vor diesem aktuellen politischen und gesellschaftlichen Hintergrund für ein „Wir-Gefühl“, welches stärkt und ermutigt. Über 3.000 Mitwirkende erzeugten in der Dortmunder Westfalenhalle in diesem Sinne für einen Rahmen mit Gänsehautgefühl. Professionelle Künstler und Sängerinnen und Sänger aus 70 Chören sorgten für einen stimmungsgewaltigen, stimmungsvollen und inspirierenden Abend.

Aus Raesfeld waren über 20 Sängerinnen aus dem Chor „Believe“ (Leitung: Bärbel Heiming) und dem „Lukas-Chor“ (Leitung: Heidi Bergmann) aktiv im Riesen-Musical-Chor beteiligt. Ca. 50 Zuhörerinnen und -hörer aus Raesfeld reisten mit dem Bus an, um „Judith“ zu erleben und sie waren begeistert.

Elvira Bartel: „Dieses bemerkenswerte Musical wird mir lange in Erinnerung bleiben, da die Aufführung durch die Lichteffekte und eingespielten Videos spektakulär war. Dr. von Hirschhausens gelungene Einleitung sprach vielen aus dem Herzen. Wie immer waren die Chöre stimmungsgewaltig. Mir gefiel vor allem, dass die Interpre-

ten nicht nur moderne, poppige, sondern auch leisere zum Nachdenken anregende Lieder sangen. Es war ein tolles Erlebnis.“

Irmhild Schmitte: „Die Handlung war sehr ansprechend und anregend. Die Musik mit dem großen Chor und den Musical-Profis war super!“

K. – H. Schmitte

Gebet um Frieden und Verantwortung für die Welt

Herr, allmächtiger Gott,
der du die Welt trägst,
gib, dass alle, die Verantwortung haben,
erfüllt werden mit Weisheit und Kraft,
damit sie ihre Aufgabe vollbringen zum Leben
und nicht zum Verderben der Welt.
Dir empfehlen wir die Menschen in Rechtlosigkeit
und unter Unrechtsregimen an:
die Gequälten und zu Unrecht verhafteten,
die Gefolterten,
die Heimatlosen,
auf der Flucht und in Lagern
und die Hungernden.
In einer Welt der Angst
hilf uns, die Hoffenden zu bleiben
durch Jesus Christus, unsern Herrn
Gebet aus Nicaragua

Christi Himmelfahrt in Rhede

In diesem Jahr war unser Gemeindeteil in Rhede mit der Vorbereitung des Festes für unsere Nachbarschaft dran. Und man kann sagen das Fest war sehr gelungen. Durch den Gottesdienst führten die Pfarrerin Bogatzki und die Pfarrer Mikoteit, Groß, Jung und Totzeck



Begleitet wurde der Gottesdienst durch ein Gospelchorprojekt unter Mithilfe der örtlichen Band und dem gemischten Posaunenchor unserer Gemeinden.

..



Eine Konfirmandengruppe hatte eine Kollage zum Thema Frieden vorbereitet. Auch die Predigt von Pfarrer Totzeck stand ganz im Zeichen des Friedens.

Nach dem Gottesdienst traf man sich dann beim Verzeehr des Mitbringbuffets. Die Auswahl war wieder einmal riesig und köstlich.



Wolfgang Warschewski

Seniorenweihnachtsfeier

Auch im vergangenen Jahr haben wir wieder eine Seniorenweihnachtsfeier durchgeführt. Eine Möglichkeit für viele Senioren an

einer kirchlichen Veranstaltung teilzunehmen die sonst nicht zu den normalen Gottesdiensten kommen können. Man konnte sich mal wieder mit Menschen unterhalten, die man lange nicht gesehen hatte.



Zur Unterhaltung an diesem Nachmittag hatte Heidi Bergmann einige Kinder des Kinderchores zusammengerufen um mit fröhlichen Liedern zum Gelingen des Nachmittags beizutragen. Natürlich wurden wieder eine ausreichende Anzahl von Kuchen gebacken und Kaffee ausgeschenkt.



Wolfgang Warschewski

Sabrina Warschewski feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum

Sabrina Warschewski gehört neben Herrn Christian Bohn aus Gemen, Herrn Julian Bohn aus Velen und Frau Ellermann aus Heiden zu den 4 Organist*innen, die in unserer Kirchengemeinde Gemen tätig sind. Sabrina begleitet ca. 55 Gottesdienste pro Jahr an der Orgel und hat damit seit Sommer 2001 für uns und für unsere Kirchengemeinde ca. 1.400 Einsätze absolviert. Das ist eine ganz starke Leistung!



Zu ihrem Jubiläum haben wir Sabrina ein paar Fragen gestellt:

Splitter: „Wie bist du auf die Idee gekommen, Gottesdienste auf der Orgel musikalisch zu begleiten?“

Sabrina: *„Pfarrer Rainer Bergmann hat mich 2001 angesprochen. Er wusste, dass ich Klavierspiele und fragte zunächst wegen des Vor- und Nachspiels an und später dann auch bezüglich Liturgie und Gemeindebegleitung.“*

Splitter: „Kannst du dich an deinen 1. Organistendienst im Lukas-Zentrum erinnern?“

Sabrina: *„Nicht genau. Ich habe zunächst ja nur Vor- und Nachspiel gemacht. Es muss aber kurz nach den Sommerferien 2001 gewesen sein.“*

Splitter: „Welche Gottesdienste sind dir in besonderer Erinnerung?“

Sabrina: *„In besonderer Erinnerung bleiben mir immer die Trauergottesdienste, vor allem die, bei denen ich auch etwas singe. In diesen Gottesdiensten möchte ich den Leuten mit meiner Musik Trost spenden, das ist für mich sehr wichtig. Aber auch die Gottesdienste zu den Festtagen (Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt und Weihnachten) bleiben in Erinnerung. Da bin ich immer besonders nervös.“*

Splitter: „Welche Kirchenmusiker / kirchliche Liedtexte gefallen dir besonders gut?“

Sabrina: *„Ich finde Lieder von Dietrich Bonhoeffer sehr schön, z.B. „Von Guten Mächten“, ansonsten auch von Matthias Claudius „Der Mond ist aufgegangen“. Ich mag aber auch modernes Christliches Liedgut.“*

Splitter: „Gibt es eine Lieblingsstrophe, die wir bei dieser Gelegenheit mal abdrucken dürfen?“

Sabrina: „Lied 482“, die 1. Strophe:
*Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget,
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.“*

Splitter: „Welche Herausforderungen hat man als Organistin im Lukas-Zentrum zu bewältigen?“

Sabrina: *„Eine große Herausforderung ist es, dass man im Grunde jeden Sonntag im Gottesdienst „Arbeiten“ muss. Ich würde gerne mal wieder einfach im Gottesdienst sitzen und zuhören. Aber ich freue mich auch, wenn andere durch meine Musik Freude finden. Schwierig ist es (nicht nur in unserer Kirchengemeinde) eine „Vertretung“ zu finden, wenn ich mal nicht kann, krank oder im Urlaub bin. Ich fühle mich schon verpflichtet da zu sein.“*

Splitter: „Was möchtest du unserem Pfarrbezirk gerne mal mitteilen?“

Sabrina: *„Ich finde unsere Gemeinde großartig. Wir sind wie eine große Familie und ich bin begeistert von der Offenheit und der Flexibilität sowie der Toleranz für Unperfektes... Mir wird immer wieder Dankbarkeit und Anerkennung geschenkt, egal ob ich einen Fehler gemacht habe oder nicht. Ich fühle mich in dieser Gemeinde sehr wohl und bin froh, ein Teil davon zu sein und zu dieser familiären Atmosphäre beizutragen.“*

Splitter: „Liebe Sabrina, im Namen der Kirchengemeinde Gemen und unseres Pfarrbezirkes Raesfeld bedanken wir uns ganz herzlich für deine Einsätze als Organistin und für die Freude und Festlichkeit, die du in unsere Gottesdienste bringst! Wir freuen uns auf weitere Gottesdienste mit dir und wünschen dir alles Gute!“

Karl-Heinz Schmitte

Threshingfloor

Traditional Celtic Music



Live im Lukaszentrum in Raesfeld

Freitag, 03.07.2026

Eintritt Frei

Linnenweg 11

Beginn 18:00 Uhr

46348 Raesfeld

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.